

Medienmitteilung

Raron feiert Rainer Maria Rilke

Raron/Bern, 07.04.2026 – Dieses Jahr steht das kleine Oberwalliser Dorf Raron ganz im Zeichen von Rainer Maria Rilke, dem wohl bedeutendsten Lyriker der deutschen Sprache. Zum 100. Todestag des Dichters «verwandelt» sich das schmucke Dorf zu einer Bühne für Kultur, Begegnung und Inspiration.

«Rilke gehört nicht nur auf den Friedhof oder in Schulbücher – er gehört mitten ins Leben», betont Gemeindepräsident Stefan Troger. Das Jubiläumsjahr versteht sich deshalb nicht als reine Gedenkfeier, sondern als lebendiger Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart, Literatur und Gemeinschaft.

Ein Jahr voller Konzerte, Lesungen und Ausstellungen

Über das ganze Jahr verteilt finden Konzerte, szenische Lesungen, Ausstellungen, Gespräche mit Expertinnen und Experten sowie Angebote für Schulen und Jugendgruppen statt. Im Zentrum stehen Rilkes Gedichte und Prosa ebenso wie die besondere Landschaft des Wallis, in der der Dichter seine letzten Lebensjahre verbrachte. Geplant sind unter anderem:

- Konzerte und musikalische Projekte, in denen Rilke-Texte neu vertont und interpretiert werden
- Literarische Spaziergänge «Mit Rilke durch Raron» vom historischen Dorfkern hinauf zur Burgkirche mit dem Grab des Dichters
- Ausstellungen im «Museum auf der Burg» zu Rilkes Leben, Reisen und seiner Beziehung zum Wallis
- Poetische Aktionstage und Workshops für Schulen, Jugendgruppen und Familien
- Lesungen, Vorträge und Gesprächsrunden mit Rilke-Kennerinnen und -Kennern aus dem In- und Ausland
- Themenweg «Walliser Künstlerinnen und Künstler stellen aus»

Das Programm richtet sich an ein breites Publikum: von ausgewiesenen Rilke-Expertinnen und -Experten über kulturinteressierte Gäste bis hin zu Menschen, die Rilkes Werk zum ersten Mal entdecken.

Raron als Ort der Erinnerung und Inspiration

Rilke verbrachte seine letzten Lebensjahre im Wallis und wurde, seinem Wunsch entsprechend, auf der Südseite der Burgkirche in Raron beigesetzt. Der Burghügel mit Burg- und Felsenkirche zieht heute Besucherinnen und Besucher aus aller Welt an, die hier Rilkes Grab aufsuchen und den Blick über das Rhonetal schweifen lassen. Mit dem Jubiläumsjahr wird Raron seine Rolle als internationaler Erinnerungsort weiter stärken und gleichzeitig neue Zugänge zu Rilkes Dichtung eröffnen.

«Das Rilke-Jubiläum ist mehr als eine Reihe von Veranstaltungen», sagt OK-Präsident Erich Pfammatter. «Wir wollen einen Raum schaffen, in dem Menschen sich begegnen, ins Gespräch kommen und sich von Rilkes Sprache berühren lassen.»

Einladung an Medien und Publikum

Die Medien sind herzlich eingeladen, das Jubiläumsjahr zu begleiten und aus Raron zu berichten. Gerne vermitteln wir Interviews mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde, der Rilke Stiftung, der Kulturstiftung Raron sowie mit beteiligten Künstlerinnen und Künstlern.

Das detaillierte Programm mit allen Daten und Veranstaltungen wird laufend auf der Webseite der Gemeinde Raron aktualisiert.

Weitere Infos zur Lötschberg-Region finden Sie [hier](#).

Weitere Infos zu den Anlässen und Projekten zum Rilke-Jubiläum in Raron finden Sie [hier](#).

Eine Bildauswahl mit Copyrights finden Sie [hier](#).

Für weitere Informationen und Bilder (Medien):

Jürg Krattiger, Medienstelle Lötschberg-Region
c/o Gretz Communications AG, Zähringerstrasse 16, 3012 Bern
Tel. 031 300 30 70
E-Mail: info@gretzcom.ch

Über die Lötschberg-Region: Die Lötschberg-Region ist vor allem dank des Höhenwegs an der BLS-Lötschberg-Südrampe zwischen Brig und Hochtenn bekannt, aber nicht nur! So befindet sich ein grosser Teil davon im UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch und lädt zu Wanderungen in die imposanten Seitentäler mit tiefen Schluchten und spektakulären Suonen (Wasserleitungen), Berg- und Klettertouren und Besteigungen bekannter Berggipfel ein. Und sie liegt am Pilgerweg Disentis – St. Maurice, wo man bei einem Wander-Zwischenhalt die Burg- und Felsenkirche mit dem Grab des Lyrikers Rainer Maria Rilke in Raron besucht. Ein Geheimtipp schlechthin ist der Kulturweg, welcher durch das Weinanbaugebiet zwischen Ausserberg und Raron führt und viel Altes und Neues über Brauchtum, Kultur und Walliser Spezialitäten aus Küche und Keller vermittelt.